

WENN DER VORHANG REISST

(C- DUR)

^C 1. Wenn der Vorhang reißt, ^{C4 C} und die Welt vereist, ^F
^C und die Himmel sich verdunkeln, ^G
^C Jesus spricht: „ Vollbracht!“, ^C nimmt dem Tod die Macht, ^F
^C weil er auferstanden ist. ^G ^C

2. Wenn auch Welten geh`n, eines bleibt besteh`n:
nichts kann uns je von ihm trennen.
Tod heißt niemals End`, denn wer Gott erkennt,
weiß, dass er ihn nie vergisst.

Refrain:

^a War das Grab auch leer vorgefunden ^G ^F
^a und der Stein davon gerollt ^G ^D
^a Jesus hat den Tod überwunden ^G ^F ^C
^d Uns`re Schuldfreiheit gewollt. ^C ^G

3. Wenn auch Zweifel boh`rn, öffne Deine Ohr`n,
dieses ist die Osterbotschaft:
„Tod heißt, Du gehst heim“, Tür zum wahren Sein,
zu der Herrlichkeit des Herrn,

4. keine Macht der Welt Gottes Gnad` verprellt,
was auch niemals je der Tod schafft:
nichts trennt Dich von Gott, auch nicht Hohn und Spott,
kann den Weg zu ihm versperr`n.

Refrain:

^a War das Grab auch leer vorgefunden, ^G ^F
^a und der Stein davon gerollt, ^G ^D
^a Jesus hat den Tod überwunden, ^G ^F ^C
^d ^F ^C ^G
^F ^G ^C
[: uns`re Schuldfreiheit gewollt, :] 2x